

Luckauer Pferdefreunde konnten jubeln

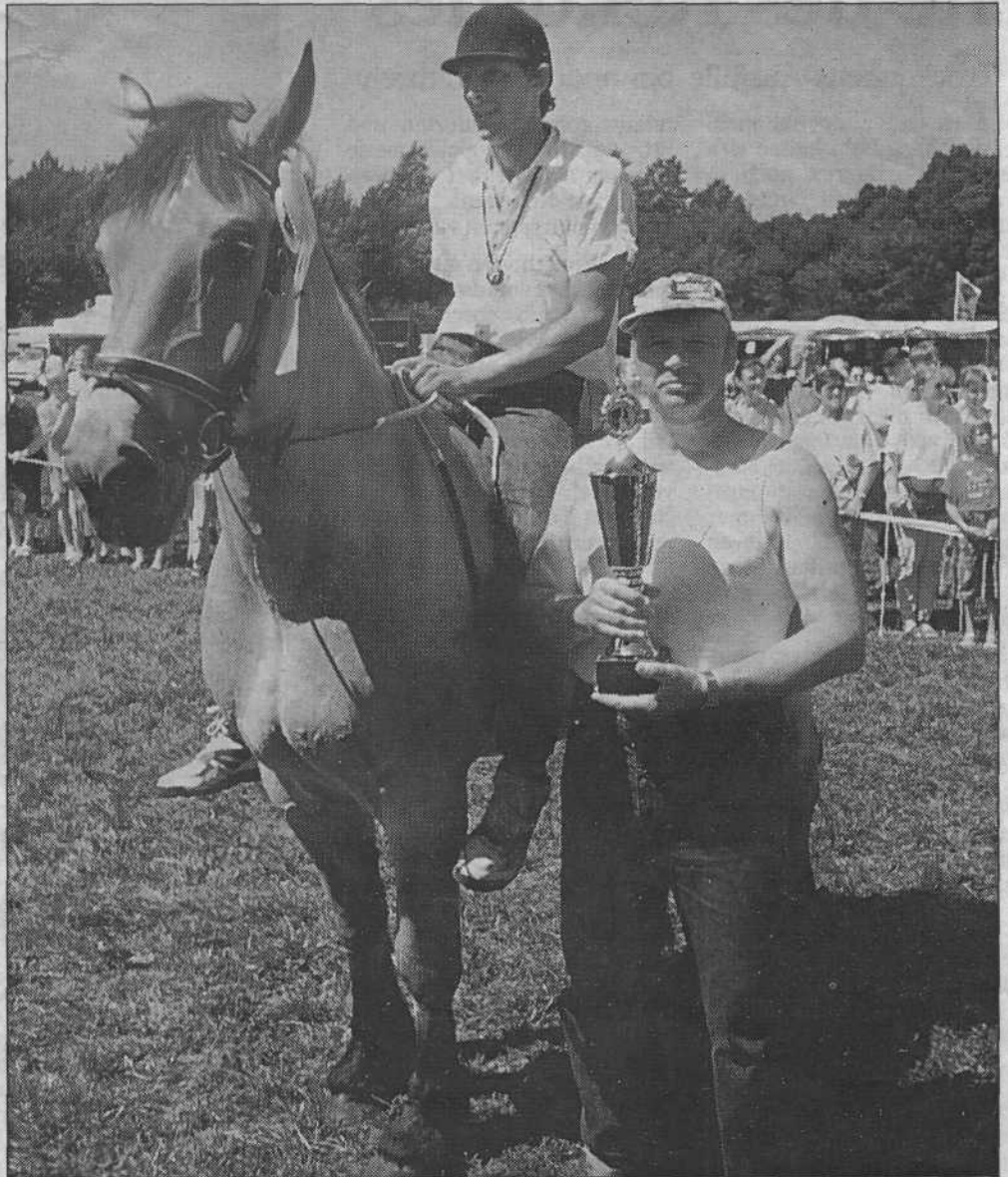
Kaltblutrennen: Vertreter aus Wüstermarke und Paserin schnitten hervorragend ab

Wüstermarke/Paserin. Ein außergewöhnliches Sportereignis und faszinierendes Schauspiel konnten die Pferdefreunde des Hofes Metzke (Wüstermarke) und des Hofes Stimal (Paserin) erleben. Zum siebten Mal fand in Everswinkel bei Warendorf/Münster auf dem Hof Rotthege das Mehringer Kaltblutrennen statt. Der Einladung des Bauernverbandes „Niederlausitz-Spreewald“ und des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Warendorf folgend, entschlossen sich die Pferdefreunde trotz Erntewetter zur ersten Teilnahme, um somit das Land Brandenburg und die Kaltblutzucht zu präsentieren.

Mehr als 50 Kaltblüter und Reiter aus ganz Deutschland gingen in acht Vorläufen für zwei Gewichtsklassen sowie zwei Endläufen ins Rennen um Prämien und die begehrten Pokale. Von den Pferdefreunden aus der Region waren die Stute Sonja in der 660 kg Gewichtsklasse mit dem Reiter Sven Stimal und der Wallach Hans in der 700 kg Gewichtsklasse mit dem allseits bekannten Reiter Kay Wunderlich an den Start. Vor dem Rennen wurden alle Kaltblüter gewogen und im Rahmen einer Verfassungsprüfung durch einen Tierarzt der ordnungsgemäße Zustand festgestellt.

Leider konnte die Stute Sonja nicht vorgestellt werden, da sie urplötzlich lahm ging. Sie muß sich beim Training am Vortag vertreten haben. Doch deshalb ließ man die Köpfe nicht hängen und setzte alle Hoffnungen, aber auch das Geld auf das Pferd Hans, denn wer neben dem Vergnügen beim Zuschauen zudem noch einen kleinen Nervenkitzel haben wollte, der konnte diesen am Totalisator erleben. Wetten auf Sieg oder Platz wurden angenommen. Es sprach sich rum, der Brandenburger muß schnell sein!

Ohne Sattel ging es an den Start. Erlaubt waren lediglich Zaumzeug, Gerte und Reitkappe. Nun zeigten die Schwergewichtigen, daß sie ihrem Namen keinesfalls Ehre machen, denn einmal im 400 Meter umfassenden Rennoval, entwickeln sie beim



Freude bei den Pferdefreunden: Ein Pokal konnte mit nach Hause genommen werden.

Galopp ungeahnte Energie und rasante Geschwindigkeit - und das trotz eines Gewichts von 600 kg bis zu einer Tonne!

Die 10 000 begeisterten Zuschauer ließen sich von den Anfeuerungen und Kommentaren des Sprechers Berndt von dem Knesebeck, bekannt als Moderator internationaler Reitturniere wie Olympiaden und Weltmeisterschaften, anstecken und mitreißen. „Hans, der kann's“ wurde verkündet. Reiter und Pferd gaben alles, um als erste die Ziellinie zu erreichen. Kay Wunderlich auf Hans vom Hof Metzke aus Wüstermarke wurde Sieger der Gewichtsklasse. Im

Endlauf erkämpften beide zusätzlich den dritten Platz.

Die Begeisterung war auf dem Höhepunkt: Siegerehrung, Überreichung der Schleifen und Pokale, Ehrenrunde des Reiters/Pferdepaares und des Besitzers und zusätzlich 150prozentige Auszahlung des Wetteinsatzes. Per Funktelefon ging die Siegesnachricht nach Hause und ins Krankenhaus Luckau zur verletzten Pferdenärrin Marien. Sie hatte stundenlang Daumen gedrückt und jubelte lauthals in ihrem Bett.

Als dann noch beim Ponyrennen die „Schecke“ des Hofes Stimal aus Paserin mit dem Nachwuchsreiter „Schuhmännchen“ aus Pelk

witz als Sieger durch das Ziel ging, war die Stimmung nicht mehr zu bremsen. Der Fanclub der Luckauer Pferdefreunde und Umgebung hatte allen Grund zum Feiern. Die weite Reise hatte sich gelohnt.

Diese gelungene unvergeßliche Veranstaltung der Mehringer Kaltblutfreunde ist nicht nur Gaudi und Spaß, sondern dazu gedacht, den Kreis der Kaltblutzüchter und -halter wieder zu erweitern. Auch sollte die Teilnahme ebenfalls dazu beigetragen haben, die gemütlichen „Dicken“ publikumswirksam zu präsentieren.